

Istkostenrechnung

Dokumentation

EINE LÖSUNG DER ALL FOR ONE GROUP

V 0.1
Juli 2016
Deutsch



ACHTUNG



HINWEIS



SYNTAX



BEISPIEL



EMPFEHLUNG

1. Bewegungsdaten	1
1.1. Definition	1
1.2. Erfassen der Istkosten	1
1.2.1. Buchen der primären Istkosten über die Finanzbuchhaltung	1
1.2.2. Hinterlegung von Kontiervorschriften	3
1.2.3. Verteilen von Gemeinkosten im Beleg	5
1.2.4. Umbuchen von primären Istkosten.....	6
1.2.5. Belegweise Umbuchungen	8
1.3. Erfassen der Istleistungen	10
1.3.1. Allgemeine Beschreibung	10
1.3.2. Zeitbezug der erfassten Größen	13
1.4. Erstellen periodenbezogener Abrechnungen	15
1.4.1. Verteilen von Primärkosten	15
1.4.2. Buchen periodisch abgegrenzter kalk. Kosten.....	21
1.4.3. Abgrenzungen für alle 5 Zurechnungsobjektarten	24
1.5. Umlagen	24
1.5.1. Beschreibung	24
1.5.2. Definition der Umlagen	24
1.5.3. Erstellen der Umlage	26
1.5.4. Anzeige einer erstellten Umlagebeziehung	27
1.5.5. Anzeige der Umlagebeziehungen innerhalb einer Kostenstelle	29

1.6.	Unterscheidungsmerkmale zwischen Umlagen und Verteilungen	29
1.7.	Anzeigefunktionen über die Bewegungsdaten in Bezug auf die Stammdaten	30
1.7.1.	Anzeigen der Einzelposten.....	30
1.7.2.	Anzeigen der Einzelposten mit Mehrfachkontierung.....	31
1.7.3.	Anzeigen von Monatssalden mit Plan/Ist-Vergleich.....	33
1.8.	Druckausgaben.....	35
2.	Abbildungsverzeichnis.....	36

1. Bewegungsdaten

1.1. Definition

Während Kostenstellen, Leistungsarten und Kostenarten als unabhängige Stammdaten im System vorkommen, treten die Bewegungsdaten immer für Kombinationen dieser Begriffe auf. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Kosten- und Leistungsgrößen, für die Plan- und Istwerte unterschieden werden. Istkosten werden belegweise erfasst, als Einzelbewegungen im System gespeichert und für Auswertungszwecke zu Salden je Monat verdichtet.

1.2. Erfassen der Istkosten

1.2.1. Buchen der primären Istkosten über die Finanzbuchhaltung

Die Erfassung der primären Istkosten ist integriert mit dem Erfassen des Buchungsbeleges in der Finanzbuchhaltung (bzw. den anderen Vorsystemen). Dazu ist der Kontierungsbegriff durch Angabe der Zurechnungsobjekte erweitert. Im Erfassungsbild für die Kontierung erscheinen nur Zurechnungsobjekte, die im Kontoblatt vorgeschrieben sind. Der Buchungsbetrag kann auf beliebig viele Objekte aufgeteilt werden. Die Summe der Teilbeträge muss mit dem Buchungsbetrag übereinstimmen. Steht im Kontoblatt eines Sachkontos in der Kontiervorschrift ein 'Muss', so muss bei dem entsprechend Objekt im Kostenrechnungsbeleg eine Eingabe erfolgen. Ohne diese Eingabe kann auch der Fibu-Beleg nicht abgeschlossen werden. Eine Abstimmung zwischen der Fibu und Kore ist so jederzeit gewährleistet. Bei gleichzeitiger Verbuchung auf mehrere Zurechnungsobjektarten, z. B. Kostenstelle und Projekt, wird unter der Verbuchung auf Projekte eine sog. statistische Zusatzbuchung verstanden, die nicht der Abstimmung zur Fibu unterliegen muss und daher im Kontoblatt bei der Zurechnungsobjektart Projekt als Kontiervorschrift auch ein 'Kann' beinhalten kann. Damit ist es dem Anwender freigestellt, einen Schlüssel für ein Projekt einzugeben.

Grundsätzlich gelangen Buchungen aus der Finanzbuchhaltung über jedes Buchungsprogramm in die Kostenrechnung, sobald ein Konto bebucht wird, für das eine Kontierung in der Kostenrechnung vorgenommen werden muss oder kann. Menüpunkte der Finanzbuchhaltung mit Buchungsfunktion in der Kostenrechnung:

- Buchen Einkaufsbeleg
- Buchen Verkaufsbeleg
- Buchen interner Beleg
- Buchen Zahlungsbeleg

Des Weiteren erzeugen auch Batchprogramme Kontierungen in der Kostenrechnung, wie z. B. Ausführen Ausgangszahlung (Skontokorrekturen oder Kursdifferenzen).

1.2.2. Hinterlegung von Kontiervorschriften

Über den Menüpunkt „Pflegen Kontiervorschriften“ ist es möglich, weitere Einschränkungen zusätzlich der im Kontoblatt hinterlegten Kontierregeln, welche immer für eine ganze Zurechnungsobjektart gültig sind beim Kontieren auf Objekte durch die Finanzbuchhaltung vorzunehmen. Damit werden Fehlkontierungen stark eingegrenzt. Der Anwender kann nur noch die Objekte kontieren, welche über die Kontiervorschrift für die Kosten/Erlösart zugeordnet sind.

Auswahl Kontiervorschrift	
DCW_Master	DCW_Hauptmandant
Mandant <u>100</u>	
Auswahl Zurechnungsobjektart <u>1</u>	
1 Kostenstelle	
2 Kostenträger	
3 Projekt	
4 Fuhrpark	
5 Frei	
F3=Ende	

Abbildung 3: Pflegen Kontiervorschriften

Bestehende Kontierzugeordnungen			
DCW_Master	DCW_Hauptmandant		
4200	Rechnungswesen		
4=Löschen			
Opt			
= 692000 Beiträge zu Wirtschaftsverb. u. Berufsvertretungen			
- 693000 Verluste aus Schadensfällen			
- 693200 Kursverluste aus Währungen			
Kontierung Kostenart _____			
Kontierung Kostenstelle	<u>4200</u> Rechnungswesen		
F3=Beenden	F12=Zurück	F13=Hinzufügen	F6=Abschließen
F9=Kopieren		F17=Drucken	

Abbildung 4: Pflegen Kontiervorschrift, Anzeigen der bestehenden Kontiervorschriften

Zunächst werden alle bereits bestehenden Kontiervorschriften angezeigt. Über die Funktionstaste <F13> Hinzufügen, können neue Kontiervorschriften angelegt werden. Über die Funktionstaste <F17>Drucken kann eine Liste aller bestehenden Kontiervorschriften je Objektart ausgedruckt werden.

Bestehende Kontierzuordnungen			
DCW Master	DCW Hauptmandant		
4200	Rechnungswesen		
4=Löschen			
Opt			
=	692000 Beiträge zu Wirtschaftsverb. u. Berufsvertretungen		
-	693000 Verluste aus Schadensfällen		
-	693200 Kursverluste aus Währungen		
Kontierung Kostenart _____			
Kontierung Kostenstelle	<u>4200</u> Rechnungswesen		
F3=Beenden	F12=Zurück	F13=Hinzufügen	F6=Abschließen
F9=Kopieren		F17=Drucken	

Abbildung 5: Hinzufügen von Kontiervorschriften

Hinzufügen Kontiervorschrift			
DCW Master	DCW Hauptmandant		
4200	Rechnungswesen		
1=Hinzufügen			
Opt			
-	616100 Reparaturen an Maschinen		
<u>1</u>	616200 Reparaturen an Betriebs- u. Geschäftsausstattung		
<u>1</u>	616600 Reparaturen an Kraftfahrzeugen		
<u>1</u>	618000 Aufwandsberichtigung erhaltene Skonti Lieferanten		
=	618100 Aufwandsberichtigung erhaltene Skonti GB		
-	619500 Aufwandsberichtigung Preisdifferenzen		
-	620000 Löhne für geleistete Arbeitszeit		
-	621000 Löhne für andere Zeiten - Urlaub, Krankheit -		
-	622000 Sonst. tarifl.-/ vertragl. Aufw. Lohnempfänger		
-	623000 Freiwillige Zuwendungen an Lohnempfänger	+	
Kontierung Kostenart _____			
Kontierung Kostenstelle	<u>4200</u> Rechnungswesen		
F3=Beenden	F12=Zurück	F13=Anzeigen	F6=Abschließen

1.2.3. Verteilen von Gemeinkosten im Beleg

Während der Buchung besteht die Möglichkeit Gemeinkosten direkt aus dem Beleg aufzuteilen. Dies kann manuell über die Funktionstaste <F16> erfolgen oder über eine Aufteilungsvorschrift aus der Tabelle K0202 und K10xx.

Auswählen Tabelleneintrag		
DCW_Master		DCW Hauptmandant
Tabelle	<u>K0202</u> _ feste Aufteilungen	<u>Deutsch</u>
Suchen	_____	000
1=Auswählen		
Opt	Schlüssel	Bezeichnung
		Tabellen
		Nr.
-	001	Aufteilung Miete
-	002	Aufteilung Büromaterial
-	003	Aufteilung Reisekosten DMR
		1001
		1002
		1003
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten		

Abbildung 6: Tabellenpflege K0202, Aufteilungsvorschriften

Auswählen Tabelleneintrag		
DCW_Master		DCW Hauptmandant
Tabelle	<u>K1001</u> _ Aufteilungsregel 001	<u>Deutsch</u>
Suchen	_____	000
1=Auswählen		
Opt	Fortl.	Kostenstelle
	Schl.	Anteil
		in %
=	01	1100
-	02	1200
-	03	1300
-	04	1400
		15,00
		20,00
		30,00
		35,00
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten		

Abbildung 7: Tabellenpflege K1001, Aufteilungsschlüssel

Diese Aufteilung bietet sich immer dann an, wenn je Konto unterschiedliche Verteilungen in Frage kommen und dies nur belegweise festzustellen ist. Alle anderen Aufteilungen können dann auch innerhalb der Kostenrechnung durch einen monatlich durchzuführenden Verteilungslauf vorgenommen werden.

Erfassen Kostenkontierung		DCW Hauptmandant
DCW Master		Seite 1
Konto	670000	Mieten, Pachten
Belegnummer	13	Buchungsbetrag EUR
Standardtext:	<u>Warenrechnung</u>	
Aufteilungsvorschrift	<u>Aufteilung Miete</u>	
		Betrag in EUR
KoSt	Projekt	
<u>1100</u>	_____	<u>1.800,00</u>
<u>1200</u>	_____	<u>2.400,00</u>
<u>1300</u>	_____	<u>3.600,00</u>
<u>1400</u>	_____	<u>4.200,00</u>
_____	_____	_____ +
	F6=Abschließen	F9=Kommentarzeilen F16=Aufteilen
	F18=Ablegen	

Abbildung 8: Auswahl der Aufteilungsschlüssel

In diesem Beispiel wird der Gesamtbuchungsbetrag von 12.000 Euro durch Angabe des Aufteilungsschlüssels 001 "Miete" aus Tabelle K0202 auf die Kostenstellen 1100, 1200, 1300 und 1400 automatisch gemäss Vorschrift aus Tabelle K1001 aufgeteilt.

1.2.4. Umbuchen von primären Istkosten

Über den Menüpunkt „Buchen kalkulatorische Kosten“ können Kosten einer Kostenart von einer Kostenstelle auf eine andere Kostenstelle umgebucht werden. Die Buchung erfolgt immer im Ablagekreis 91 welcher für alle Kostenrechnungsumbuchungen, auch innerbetriebliche Verrechnungen, von DCW vorbelegt ist. Das verbuchen von kalkulatorischen Kosten/Erlösen erfolgt immer innerhalb eines Abrechnungskreises. Dies bedeutet, dass eine Buchung nur innerhalb der Kostenstellen- oder zum Beispiel der Projektabrechnung erfolgen kann. Ein Umbuchen von Kostenstelle nach Kostenträger ist hier nicht möglich. Hierfür werden Programme wie z. B. Buchen Interne Kosten benötigt.

Buchen kalkulatorische Kosten	
DCW_Master	DCW Hauptmandant
Mandant Nr.	<u>100</u>
Buchungsdatum	<u>22.06.2016</u>
Konto	<u>682000</u> Porto
Ablagekreis	91
Belegnummer	_____
Belege drucken (J/N)	<u>J</u>
F3=Ende F23=Voreinstellung	

Abbildung 9: Buchen kalkulatorische Kosten, Angabe des Buchungsdatum und der Kostenart

Nach Angabe des Buchungsdatums und der Kostenart gelangt der Anwender in die Buchungsmaske auf welcher die zu be- und entlastenden Zurechnungsobjekte anzugeben sind.

Erfassen Kostenkontierung		
DCW_Master	DCW Hauptmandant	
		Seite 1
Konto	682000	Porto
Standardtext:	_____	
		Betrag in EUR
KoSt	Projekt	
<u>3200</u>	_____	<u>1.500,00-</u>
<u>4100</u>	_____	<u>500,00</u>
<u>4200</u>	_____	<u>1.000,00</u>
_____	_____	_____
_____	_____	+
F12=Zurück	F6=Abschließen	F9=Kommentarzeilen
	F18=Ablegen	

Abbildung 10: Buchen kalkulatorische Kosten

Die Summe der Teilbeträge muss gleich Null sein, so dass mindestens eine Entlastungs- und eine Belastungszeile auftreten. Durch diesen Beleg wird die Primärkostensumme im System nicht verändert, die Finanzbuchhaltung wird nicht angesprochen. Generell kann auf allen der Kostenrechnung unterliegenden FIBU Konten kalkulatorisch gebucht werden. Durch die zwingende Angabe einer Entlastungsbuchung bleibt die Abstimmbarkeit mit der Finanzbuchhaltung gewahrt. Konten mit rein kalkulatorischem Charakter haben den Kostenartentyp „D“ für „Primäre Zusatzkosten“.

1.2.5. Belegweise Umbuchungen

Eine weitere Möglichkeit Beträge umzubuchen bietet der Menüpunkt „Anzeigen Einzelbewegungen“. Hier lassen sich Fehlkontierungen schnell und komfortabel umbuchen.

Anzeigen Einzelbewegungen		
DCW Master		DCW Hauptmandant
	Auswählen	
Mandant Nr.	<u>100</u>	
Belegwährung	—	
Kostenrechnungsfeld	Objekt	Kostenart
1 Kostenstelle	<u>1100</u>	_____
2 Kostenträger	_____	_____
3 Projekt	_____	_____
4 Fuhrpark	_____	_____
-		
Datum von	_____	bis _____
F3=Ende	F8=Feldauswahl	F23=Benutzeroption F11=Löschen Option

Abbildung 11: Anzeigen Einzelbewegungen, Kostenstelle auswählen

Anzeigt werden zunächst alle Buchungen, die auf das jeweilige Zurechnungsobjekt und mit der entsprechenden Kostenart gebucht wurden.

Durch die Eingabe 'U' für umbuchen wird der Beleg aufgenommen. Es wird automatisch eine Entlastungsbuchung auf der Buchungsmaske eingestellt. Jetzt müssen lediglich die neu zu belastende Kostenstelle und der Betrag eingegeben werden. Dabei können sowohl beliebig viele Kostenstellen belastet werden als auch nur ein Teilbetrag umgebucht werden, in dem die „alte“ Kostenstelle erneut belastet wird.

Anzeigen Einzelbewegungen

DCW_Master DCW Hauptmandant

KoSt 1100 Fertigung I 1

Kostenart 600000 Aufwendungen Fertigungsmaterial 1

Betrag in

Datum AK BelegNr UnterNr Belegtext 1 EUR

26.04.16 11 2 Warenrechnung 5.400,00

26.04.16 11 9 Warenrechnung 8.813,43

Datum f. Umbuchung **26.04.16** Belegwährung ___ Summe: 14.213,43

KoSt 1100 KTO 600000 Datum _____ - _____

F3=Ende F6=Monatssalden F7=Nächste Kostenart F24=Weitere Funkt.

F12=Verlassen F8=Sicht 1

I: Buchungsdatum gemäß aufgenommenem Beleg geändert.

Abbildung 12: Umbuchungsfunktion aus Anzeigen Einzelbewegungen

Erfassen Kostenkontierung		DCW Hauptmandant
DCW_Master		Seite 1
Konto	600000	Aufwendungen Fertigungsmaterial 1
Belegnummer	3	
Standardtext:	<u>Warenrechnung</u>	
Aufteilungsvorschrift	_____	
		Betrag in EUR
KoSt	Projekt	
<u>1100</u>	_____	<u>5.400,00-</u>
<u>1200</u>	_____	<u>3.400,00</u>
<u>1300</u>	_____	<u>2.000,00</u>
_____	_____	_____
_____	_____	_____
		+
F12=Zurück	F6=Abschließen	F9=Kommentarzeilen
	F18=Ablegen	

Abbildung 13: Umbuchen auf 2 Kostenstellen

Aus der Umbuchung kann nicht mehr direkt auf den Fibu-Beleg durchgegriffen werden, das heißt der Fibu-Beleg wird nicht mit „umgehängt“. Der Belegzusammenhang bleibt aber bestehen, da aus dem Kore-Beleg die ursprüngliche Kostenstelle entnommen werden kann, aus der anschließend bei erneutem Aufruf auf den Fibu-Beleg durchgegriffen werden kann.

Weitere Funktionen aus der Beleganzeige sind der Zugriff zum Originalbeleg, die Anzeige des Belegjournals, der Durchgriff zur Anlagebuchhaltung bei Zugangsbuchungen des Anlagevermögens und Buchungen aus den Abschreibungsläufen. Individuell kann ein Prüfmodul hinterlegt werden mit welchem der Zugriff auf eine Fremdanwendung zum Beispiel ein PPS- oder Warenwirtschaftssystem möglich ist.

1.3. Erfassen der Istleistungen

1.3.1. Allgemeine Beschreibung

Mit dieser Funktion können die von den Kostenstellen erbrachten Istleistungen erfasst werden. Bei den zu erfassenden Größen handelt es sich jeweils um die Gesamtleistung eines einzelnen Monats. Je Kostenstelle können Istwerte beliebig

vieler Leistungsarten erfasst werden. Da bei der Erfassung unter Umständen umfangreiche Dateneingaben erfolgen müssen, kann zur Unterstützung der manuellen Eingabe zwischen drei verschiedenen Varianten gewählt werden. Die jeweilige Erfassungsvariante ergibt sich direkt aus der Eingabe des Benutzers im folgenden Startbild.

Erfassen Ist-Leistungen	
DCW Master	DCW Hauptmandant
Mandant	<u>100</u>
Geschäftsjahr	<u>Geschäftsjahr 2016</u>
Monat	<u>6</u>
Zurechnungsobjektart	<u>1</u> 1 Kostenstelle 2 Kostenträger 3 Projekt 4 Fuhrpark 5 Frei
Kostenstelle	<u>Fertigung I</u>
Leistungsart	_____
F3=Beenden	

Abbildung 14: Erfassen Ist-Leistungen

Gibt der Benutzer eine Kostenstelle an, erfolgt die Erfassung aus Sicht dieser Kostenstelle für alle sie betreffenden Leistungsarten. Dabei werden alle bereits in Vormonaten erfassten Leistungsarten dieser Kostenstelle zur Erfassung vorgeschlagen.

Erfassen Ist-Leistungen			
DCW Master			DCW Hauptmandant
			Geschäftsjahr 2016/6
Positionieren auf _____			
1=Monatsaufteilung		4=Löschen	
Kostenstelle		Leistungsart	
– 1100	Fertigung I	KW	kWh <u>1000,0000</u>
– 1100	Fertigung I	MSTD	h <u>150,0000</u>
– 1100	Fertigung I	RSTD	h _____
– 1100	Fertigung I	TEH	TE _____
– 1200	Fertigung II	MSTD	h <u>170,0000</u>
– 1300	Fertigung III	MSTD	h <u>160,0000</u>
– 1400	Fertigung IV	MSTD	h <u>170,0000</u>
F3=Beenden F4=Hinzufügen F6=Abschließen F12=Zurück			
F14=Übernahme F17=Drucken F24=weitere Tasten			

Abbildung 17: Erfassen der Ist-Leistungen aller Kostenstellen

Zur Unterstützung der manuellen Erfassung können neben den bereits in Vormonaten angesprochenen Kostenstellen/Leistungsarten-Kombinationen weitere Leistungsarten vorgeschlagen werden. Gerade bei der Erfassung der Istleistungen des 1. Monats eines Geschäftsjahres kann der Zugriff auf die geplanten Leistungsarten den Erfassungsaufwand reduzieren. In Folgemonaten kann dann die Liste der in den Vormonaten erfassten Leistungsarten als Erfassungsschema benutzt werden.

1.3.2. Zeitbezug der erfassten Größen

Die mit Hilfe des Programms erfassten Größen sind Leistungsdaten eines Monats. Ihre Erfassung basiert aber nicht auf dem Belegprinzip. Daher wird durch die Eingabe eines neuen Wertes der bisherige Wert überschrieben.

Für Leistungsarten, deren Monatswerte durch eine Festlegung in Tabelle K2201 als nicht summierbar gelten ("SUM/Nein" = '0') und im Feld „Vortragen von Werten“ J (=Ja) vorgegeben ist, wird ein für einen bestimmten Monat erfasster Wert gleichzeitig in alle Folgemonate des angegebenen Geschäftsjahres übertragen. Dies gilt z. B. für Anzahl der Mitarbeiter oder Quadratmeter. Diese Werte müssen nur einmal zu Anfang des Jahres eingepflegt werden und erst bei einer Änderung, z. B. der Mitarbeiterzahl auf einer Kostenstelle, ist diese neu zu erfassen. Der neu erfasste Wert wird seinerseits bis zum Ende des Jahres fortgeschrieben. Als Jahreswert ergibt sich dann ein Durchschnittswert aller monatlichen Mitarbeiterzahlen.

Erfassen Ist-Leistungen				
DCW_Master				DCW Hauptmandant
1100	Fertigung I			
MSTD	Maschinenstunden			
	1:Plan Vorjahr	2:Ist Vorjahr	3:Plan-Leistung	4:Ist-Leistung
Januar				165,0000
Februar				160,0000
März				150,0000
April				170,0000
Mai				175,0000
Juni				150,0000
Juli				180,0000
August				160,0000
September				170,0000
Oktober				140,0000
November				150,0000
Dezember				150,0000
Summe				1920,0000

F12=Zurück

Abbildung 18: Monatssicht, Maschinenstundensätze zur Kostenstelle 1100

Erfassen Ist-Leistungen				
DCW_Master				DCW Hauptmandant
1100	Fertigung I			
QM	Quadratmeter Nutzfläche			
	1:Plan Vorjahr	2:Ist Vorjahr	3:Plan-Leistung	4:Ist-Leistung
Januar				1300,0000
Februar				1300,0000
März				1300,0000
April				1300,0000
Mai				1300,0000
Juni				1300,0000
Juli				1300,0000
August				1300,0000
September				1300,0000
Oktober				1300,0000
November				1300,0000
Dezember				1300,0000
Durchschnitt				1300,0000

F12=Zurück

Abbildung 19: Quadratmeter Nutzfläche für Kostenstelle 1100

Im Gegensatz hierzu sind summierbare Leistungsarten ("SUM/Ja" = '1') monatlich neu einzugeben. Beispiele hierfür können Maschinenstunden, Ausbringungsmengen, geleistet Handwerkerstunden, Kilometer etc. sein. Hier bildet sich die Jahressumme immer aus der Aufsummierung aller Monatswerte einer Leistungsart.

1.4. Erstellen periodenbezogener Abrechnungen

1.4.1. Verteilen von Primärkosten

1.4.1.1. Beschreibung

Mit Hilfe der Verteilung können Primärkosten von einer Kostenstelle auf andere Zurechnungsobjekte verteilt werden. Dabei werden Kostenrechnungsbelege erzeugt, die analog der Umbuchung die abgebende Stelle entlasten und empfangende Zurechnungsobjekte belasten.

Eine Verteilung kann dabei nicht nur innerhalb einer Zurechnungsobjektart erfolgen, sondern es ist auch möglich in einem eigenen Verteilungslauf, z. B. Kostenarten von Kostenstellen auf Kostenträger zu verteilen.

Die Verteilungsgrundlagen sind kostenartenweise (bzw. kostenartengruppenweise) in Tabellen zu hinterlegen. Das Verarbeitungsprogramm ermittelt die zu verteilenden Beträge, die empfangenden Zurechnungsobjekte und die anteiligen Belastungsbeträge.

Dabei stehen folgende Varianten zur Verfügung:

1. Verteilung einer einzelnen Kostenart

Die Entlastungs- und Belastungsbuchungen erfolgen unter derselben Kostenart, auf welcher der zu verteilende Betrag ermittelt wurde. Damit saldiert sich die Kostenart zu Null, während die Empfänger anteilig belastet werden. Im Grunde ist die zu verteilende Stelle ein Sammeltopf der belegweise erfassten Kosten der betreffenden Kostenart, die zum Monatsende mit Hilfe der dann zur Verfügung stehenden Verteilungsschlüssel auf die echten Kostenstellen aufgeteilt werden.

2. Verteilung einer Kostenartengruppe

Die Entlastungs- und Belastungsbuchungen erfolgen unter einer eigenen Verrechnungskostenart. Der zu verteilende Betrag ergibt sich als Summe der an der Kostenartengruppe beteiligten Kostenarten. Damit bleiben die ursprünglichen Beträge auf diesen Kostenarten erhalten. Im Grunde handelt es sich nicht um eine Aufteilung primärer Kosten, sondern kann als Methode einer innerbetrieblichen Kostenverrechnung betrachtet werden. Man kann damit ein hierarchisches Umlageverfahren auf Basis von Kostenartengruppen realisieren.

3. Verteilung aller Kostenarten einer Kostenstelle

Hier handelt es sich im Ergebnis um nichts Anderes als um eine Umlage. Man nutzt hier lediglich ein anderes Programm, um zum gleichen Ergebnis zu kommen. Gleichzeitig hat man die Möglichkeit eine KST quasi zweimal umzulegen, in dem man einen Teil auf die KST zurückbelastet, was nur in der Verteilung möglich ist, um im anschließenden eigentlichen Umlageverfahren (s. u.) den zurückbelasteten Betrag nach einem dann neu zu ermittelnden Umlageschlüssel umzulegen.

4. Verteilung von Kostarten, ohne Entlastungsbuchung

Es ist ebenfalls möglich, alle Kostenarten einer Kostenstelle unter den primären Kostenarten auf eine andere Zurechnungsobjektart zu verteilen, ohne dass eine Entlastungsbuchung erfolgt. Dies hat den Vorteil, dass auf dem empfangenen Objekt die primären Kostenarten für z. B. Kalkulationsnachweise zu sehen sind (Pflugesätze im Krankenhaus, Projekte gefördert mit öffentlichen Mitteln), ohne dass das Gemeinkostencontrolling auf der Kostenstelle beeinträchtigt wird. Dies wäre der Fall, wenn in der Primärkostenart eine Entlastung erfolgen würde und sich so alle Kostenarten auf null saldieren würden.

1.4.1.2. Einrichtung der Verteilung

Tabelle K2350

Für je einen unabhängig aufzurufenden Verteilungslauf ist in der Verteilungssteuerungstabelle K2350 ein Eintrag zu pflegen, der wie folgt aussieht:

Auswählen Tabelleneintrag								
DCW Master				DCW Hauptmandant				
Tabelle	K2350 _ Verteilungssteuerung			Deutsch				
Suchen				000				
1=Auswählen								
Opt	S.	Bezeichnung (Version)	Tab-Nr. Vertlg	Tab-Nr. Empf.	Tab-Nr. Kostenart	OCL Sender	Option Umlage	Belege drucken
=	01	Verteilung ab 2001	K2351	K0203	K2102	1		J
-	02	Planverteilung	K2352	K0203	K2102	1	0	J
-	03	Verteilung auf KTR	K2353	K0203	K2102	1	0	N
F3=Beenden			F6=Hinzufügen		F10=Umschalten		F24=Weitere Tasten	

Abbildung 20: Tabellenpflege K2350, Verteilungsschlüssel

- Funktion 1 - Tabellen-Nr. Verteilung**
 Hier ist die Tabelle der für eine Verteilung relevanten Kostenarten (und Kostenstellen) anzugeben. Es muss eine Verteilungstabelle (K2351 - K2399) eingetragen sein.
- Funktion 2 - Tabellen-Nr. Empfänger**
 In den Definitionen der Verteilungen (K2351ff.) können Empfängerkostenstellen durch Angabe einer Kostenstellengruppe bestimmt werden. Diese Kostenstellengruppen werden in einer separaten Tabelle verwaltet. Die Tabellen-ID dieser Tabelle ist hier anzugeben. Allerdings ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur Tabelle K0203 zugelassen.

- **Funktion 3 - Tabellen-Nr. Kostenart**

In den Definitionen der Verteilungen (K2351 ff.) können als Verteilungsbasen Kostenartengruppen verwendet werden. Diese Kostenartengruppen werden in einer separaten Tabelle definiert. Die Tabellen-ID dieser Tabelle ist hier anzugeben. Allerdings ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur Tabelle K2102 zugelassen.

- **Funktion 4 - OCL Sender**

Hier kann eine Zurechnungsobjektart angegeben werden

1 =>Kostenstelle

2 =>Kostenträger

3-5 => Zusatzkontierung des Anwenders (z. B. Projekt, Auftrag, etc.).

Erfolgt keine Eingabe, so wird die Zurechnungsobjektart '1' (Kostenstelle) zur Verteilung herangezogen.

- **Funktion 5 – Option Umlage**

Über dieses Feld kann der Benutzer steuern, ob Durchführung einer Verteilung nach einer erfolgten Umlage noch möglich sein soll.

- **Funktion 6 - Belege drucken**

Eingabe der gewünschten Option für das Drucken der Belege bei Erstellen Ist-Verteilung.

Tabellen K2351 bis K2399

Die eigentlichen Verteilungen werden in einer der Verteilungstabelle K2351-K2399 hinterlegt. Hierbei gibt es zur Ermittlung der Bezugsgrößen und der Verteilungsgrundlagen verschiedene Möglichkeiten.

*W	*CON	K10xx	feste Prozentverteilung
*K	*BAS	620000	monetärer Betrag eines Kontos
*L	*BAS	QM	Leistungsart

Alle Einträge sind in Ergänzung mit Kostenartengruppen Tab. K2102 und Kostenstellengruppen K0203 möglich.

Auswählen Tabelleneintrag								
DCW_Master				DCW Hauptmandant				
Tabelle		K2351 _ Kostenverteilung 1			Deutsch			
Suchen		_____			000			
1=Auswählen								
Opt	Lfd. Nr.	Kostenart (Gruppe)	Sender KoSt	Typ Emp	Verr-Art Ist Plan erm	Emp Verteil-basis	Ver 0-7	Kosten-art
=	001	682100	4300	1	*L1 *L1 *BAS	TEH	1	
-	002	670000	4500	1	*L1 *L1 *BAS	QM	1	
-	003	680000	4300	1	*L1 *L1 *BAS	PERS	1	
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten								

Abbildung 21: Tabellenpflege K2351, Kostenverteilung

Ändern Tabelleneintrag			
DCW_Master		DCW Hauptmandant	
Tabelle		K2351 Kostenverteilung 1	
		Deutsch	
		000	
Lfd. Nummer	<u>001</u>		
Kostenart (=Gruppe)	<u>682100</u>		
Abgebende Kostenstelle	<u>4300</u>		
Typ des Empfängers	<u>1</u>		
Verrechnungsart Istverteilg.	<u>*L1</u>		
Verrechnungsart Planverteilg	<u>*L1</u>		
Empfänger ermitteln über	<u>*BAS</u>		
Basis für Verteilung	<u>TEH</u>		
Verrechnungsform (0...7)	<u>1</u>		
Verrechnungskostenart	_____		
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Abbildung 22: Einzelansicht eines Eintrags der Tabelle K2351

Auswählen Tabelleneintrag		DCW Hauptmandant
DCW Master		
Tabelle	<u>K2102</u> _ Kostenarten-Gruppen	
Suchen	_____	000
1=Auswählen		
Opt Schlüssel	Kostenart	
	GGG-nnn	HHHHHH-UUUUUUU
=	ERL-001	401000
-	ERL-002	402000
-	ERL-003	403000
-	KST-001	600000
-	KST-002	600100
-	KST-003	600200
-	KST-004	600300
-	KST-005	604000
-	KST-006	605000
-	KST-007	607100
-	KST-008	607200
-	KST-010	610000
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten		

Abbildung 23: Kostenartengruppen in Tabelle K2102

Auswählen Tabelleneintrag		DCW Hauptmandant
DCW Master		
Tabelle	<u>K0203</u> _ Kostenstellengruppen	
Suchen	_____	000
1=Auswählen		
Opt Schlüssel	Kosten-	
	GGG-nnn	stelle
=	001-001	1100
-	001-002	1200
-	001-003	1300
-	001-004	1400
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten		

Abbildung 24: Kostenstellengruppen in Tabelle K0203

1.4.1.3. Durchführung der Verteilung

Die Verteilung wird monatlich durchgeführt. Die Durchführung kann in mehreren Schritten erfolgen. Dazu stehen die Tabellen K2351 - K2399 zur Verfügung. Für jeden Verteilungslauf ist eine Verteilungstabelle anzugeben.

Erstellen Istverteilung	
DCW_Master	DCW Hauptmandant
Geschäftsjahr	<u>Geschäftsjahr 2016</u>
Monat	<u>6</u>
Verteilungsbeziehungen	<u>Verteilung ab 2001</u>
Belege drucken (J/N)	<u>J</u>
F3=Ende F6=Ausführen Job	

Abbildung 25: Erstellen Ist-Verteilung, Auswahl des Geschäftsjahres und der Verteilungsbeziehung

DCW_Master		DCW Hauptmandant	
April		Geschäftsjahr 2016	
4300	Telefon und Post	Buchungstext:	
682100	Telefon	<u>Verteilung</u>	
Verteilschlüssel:		Zu verteilen:	3023,33
Empfangende Kostenstelle	Verteilungs-Grundlage	%	Betrag
_ 1100 Fertigung I	250,00 TEH	20,83	629,86
_ 1200 Fertigung II	200,00 TEH	16,67	503,89
_ 1300 Fertigung III	350,00 TEH	29,17	881,80
_ 1400 Fertigung IV	400,00 TEH	33,33	1007,78
		1200,00	100,00
			3023,33
F6=Buchen		F12=Zurück	

Abbildung 26: Bearbeiten der Verteilung

Die Verteilung kann entweder im Dialog oder als Batchverarbeitungslauf durchgeführt werden. Im Dialog (=Betätigen der Datenfreigabe-Taste), wird in einer Transaktion jeweils ein Umbuchungsbeleg für eine zu verteilende Kostenart erzeugt. Dabei können die Belege noch modifiziert werden (Ausschluss von Empfängerstellen durch Eingabe N).

In der Batchverarbeitung werden die Einträge einer Verteilungstabelle sequentiell abgearbeitet und daraus alle Umbuchungsbelege automatisch erzeugt.

1.4.2. Buchen periodisch abgegrenzter kalk. Kosten

1.4.2.1. Beschreibung

Die Durchführung der Abgrenzungsrechnung ermöglicht das Einstellen von kalkulatorischen Kosten unabhängig vom Beleganfall der Finanzbuchhaltung. Für speziell gekennzeichnete Abgrenzungskostenarten werden monatlich statistische Buchungen in der Kostenstellenrechnung erzeugt.

Das Verarbeitungsprogramm ermittelt die monatlichen Abgrenzungsbeträge aufgrund der Definitionen in Tabelle K0205 für die betreffenden Kostenstellen, belastet diese und schreibt den Gesamtbetrag optional einer Sammelkostenstelle gut. Damit können auf dieser Stelle die insgesamt periodisch abgegrenzten kalkulatorisch verrechneten Kosten nachgewiesen werden.

Den abgegrenzten Beträgen können die belegweise gebuchten Istkosten (auf derselben Kostenart) gegenübergestellt werden. Beim Zugriff auf die Istkosten werden bei Abgrenzungskostenarten immer die kalkulatorischen Werte an Stelle der echten Istkosten ausgewählt. Dies betrifft sowohl die Umlagen, als auch das Berichtswesen. Im Programm "Anzeigen Plan/Ist-Kosten" werden die beiden Kostenelemente in getrennten Zeilen ausgewiesen.

1.4.2.2. Ermittlung der Abgrenzungsbeträge

Die kalkulatorischen Kostenbeträge können als Absolutwert vorgegeben oder mit Hilfe eines Prozentwertes aus einer zu bestimmenden Basis errechnet werden. Basis können Istkosten, Plankosten und Sollkosten beliebiger Kostenarten oder Kostenartengruppen sein.

Ändern Tabelleneintrag		DCW Master	DCW Hauptmandant
Tabelle	K0205	Abgrenzungen	000
Nebenkostenart (-für Stelle)	<u>920010</u>		
Basiskostenart oder Gruppe	<u>=LHN</u>		
Ist-Prozentsatz	<u>62,0000</u>		
Datenbasis (I,P,S,W,D,*)	<u>I</u>		
Fester Monatsbetrag	<u>0,00</u>		
Entlastungskostenstelle	<u>6000</u>		
Entlastungskostenart	_____		
Seite 1/1			
F3=Beenden	F4=Anzeigen	F5=Zurücksetzen	F12=Zurück
F11=Löschen	F10=Umschalten	F6=Hinzufügen	F24=Weitere Funkt.

Abbildung 27: Tabelle K0205, Abgrenzungen

1.4.2.3. Definition der Abgrenzungen

Auswählen Tabelleneintrag							DCW Master	DCW Hauptmandant
Tabelle	<u>K0205</u> _ Abgrenzungen							
Suchen	_____						000	
1=Auswählen								
Opt	Kosten- Art...-(Stelle)	Basis Kostenart	(Ist-) %-Satz	Art der Basis	Fester Monatsbetrag	Entlastungs- K'stelle	K'art	
=	900010	654000	95,0000+	I	0,00+	9992		
-	910010	654000	5,0000+	I	0,00+	9993		
-	920010	=LHN	62,0000+	I	0,00+	6000		
-	920020	630000	48,0000+	I	0,00+	6000		
-	930010-4200		0,0000+	W	8200,00+	9991		
F3=Beenden								
F6=Hinzufügen		F10=Umschalten		F24=Weitere Tasten				

Abbildung 28: Tabellenpflege K0205, Abgrenzungen

Die Tabelle enthält die Kostenarten, deren kalkulatorische Istwerte automatisch vom System ermittelt werden sollen. Gleichzeitig wird das Ermittlungsverfahren zur "Errechnung" dieser Werte je Eintrag individuell festgelegt. Prinzipiell kann entweder ein konstanter Betrag oder ein Prozentsatz und eine Basis angegeben werden, aus denen die Werte vom System errechnet werden.

Eine Kostenart kann durch eine Kostenstelle oder eine Kostenstellengruppe qualifiziert werden. Ohne weitere Qualifizierung gilt ein Eintrag für alle Kostenstellen, mit zusätzlicher Qualifizierung nur für die entsprechende Kostenstelle oder Kostenstellengruppe.

Im Fall eines festen Monatswertes muss die Kostenart durch eine Kostenstelle oder Kostenstellengruppe ergänzt werden.

Liegt dagegen eine prozentuale Abhängigkeit vor, so können beide Möglichkeiten genutzt werden. Ohne weitere Qualifizierung erfolgt die Ermittlung der Werte für alle Kostenstellen, für die die Basis existiert. Im anderen Fall erfolgt nur für die entsprechende Kostenstelle oder Kostenstellengruppe die Ermittlung der Abgrenzungsbeträge.

Damit ist es möglich, auf den Kostenstellen unterschiedliche Abhängigkeits-Prozentsätze zu definieren. Zum Beispiel kann für eine Kostenart ein allgemeiner Prozentsatz angegeben werden, der durch die Folge-Einträge für bestimmte Kostenstellen überschrieben wird.

1.4.2.4. Durchführung der Abgrenzungen

Die Durchführung der Abgrenzungsrechnung erfolgt monatlich. Sie kann beliebig oft wiederholt werden.

Erstellen Abgrenzungen	
DCW Master	DCW Hauptmandant
Mandant	<u>100</u>
Geschäftsjahr	<u>2016</u>
Monat	<u>06</u>
Planvariante	<u>1</u>
Zurechnungsobjektart	<u>1</u> 1 Kostenstelle 2 Kostenträger 3 Projekt 4 Fuhrpark 5 Frei
F3=Beenden F6=Ausführen F18=Ändern Job	

Abbildung 29: Erstellen Abgrenzungen

1.4.3. Abgrenzungen für alle 5 Zurechnungsobjektarten

Die Funktion steht für alle 5 Arten von Zurechnungsobjekten zur Verfügung. Je Objektart wird eine eigene Tabelle zur Definition der Abgrenzungen verwendet.

- Feldart 1: Tabelle K0205
- Feldart 2: Tabelle K0305
- Feldart 3: Tabelle K0405
- Feldart 4: Tabelle K0505
- Feldart 5: Tabelle K0605

1.5. Umlagen

1.5.1. Beschreibung

Mit der Umlage werden die Kosten von Hilfskosten- und allgemeinen Kostenstellen auf Basis fester oder variabler Umlageschlüssel auf Hauptkostenstellen umgelegt.

Umlageläufe sind innerhalb jeder Zurechnungsobjektart möglich. Innerhalb einer Zurechnungsobjektart heißt aber auch, dass zwischen verschiedenen Zurechnungsobjektarten keine Umlagebeziehungen möglich sind.

Die Durchführung erfolgt monatlich auf der Basis von Vollkosten. Dazu wird ein iteratives (Gleichungs-) Verfahren verwendet, das keine speziellen Sender/Empfängerstrukturen voraussetzt. Das Umlageverfahren stellt sicher, dass alle an der Umlage teilnehmenden Hilfskostenstellen über alle Kostenarten hinweg im ganzen Saldo auf Null gesetzt werden.

1.5.2. Definition der Umlagen

Die Be- und Entlastung der Kostenstellen geschieht unter einer eigenen anzulegenden Kostenart mit dem Kostenartentyp '3' im Kontoblatt. Dabei ist die Entlastungskostenart für alle Hilfskostenstellen die gleiche und ist in der Steuerungstabelle K2300 zu hinterlegen.

Auswählen Tabelleneintrag						
DCW Master				DCW Hauptmandant		
Tabelle		K2300 _ Umlagesteuerung			Deutsch	
Suchen		_____			000	
1=Auswählen						
Opt S.	Bezeichnung	Tab-Nr.	Tab-Nr.	Tab-Nr.	Entl.-	Zuordn.-
	(Umlageversion)	Umlage	Empf.	K-art	K-art	Version
=	01 Umlage Kostenstellen	K2301	K0203	K2102	999999	UL 1
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten						

Abbildung 30: Tabellenpflege K2300, Umlagesteuerung

Die Belastungsbuchungen auf den empfangenden Kostenstellen können je Senderkostenstelle über eigene Kostenarten erfolgen. Dies bietet sich immer an, wenn man auf der empfangenden Kostenstelle auch im sekundären Bereich eine gewisse Transparenz wünscht.

Die Definition der Sender/Empfängerbeziehungen für das Umlageverfahren werden in einer der Umlagetabellen K2301-K2349 hinterlegt. Dabei gibt es folgende Kombinationen, die sich vor allem in der Ermittlung der Umlagebasis unterscheiden.

Auswählen Tabelleneintrag							
DCW Master				DCW Hauptmandant			
Tabelle		K2301 _ Umlageversion 1					
Suchen		_____				000	
1=Auswählen							
Opt	KoSt	KoSt	Typ	Kosten	Verr-Art	Emp	Umlagebasis
	Sender-Lfd-Nr	Empfänger		art	Ist Plan	erm	Fester
=	2100		1	992100	*W	*W	0,00
-	2100-01	1100	1			25	0,00
-	2100-02	1200	1			25	0,00
-	2100-03	1300	1			25	0,00
-	2100-04	1400	1			25	0,00
-	2200		1	992200	*W	*W *CON	K1001 0,00
-	2300		1	992300	*L1	*L1 *BAS	RSTD 0,00
-	2400		1	992400	*L1	*L1 *BAS	KW 0,00
-	3100		1	993100	*W	*W *CON	K1001 0,00
-	3200		1	993200	*W	*W *CON	K1001 0,00
-	4100		1	994100	*L1	*L1 *BAS	PERS 0,00
-	4200		1	994200	*L1	*L1 *BAS	PERS 0,00
F3=Beenden F6=Hinzufügen F10=Umschalten F24=Weitere Tasten							

Abbildung 31: Tabellenpflege K2301, Umlageversion

*W	*CON	K10xx	fixe Prozentverteilung
*K	*BAS	620000	monetärer Betrag eines Kontos
*L	*BAS	QM	Leistungsart

Alle Einträge sind in Ergänzung mit Kostenartengruppen Tab. K2102 und Kostenstellengruppen K0203 möglich.

1.5.3. Erstellen der Umlage

Der Aufruf erfolgt über den Menüpunkt „Erstellen Ist-Umlage“.

Je Monat ist immer nur ein Umlagelauf möglich. Dies bedeutet, dass ein erneuter Umlagelauf den vorangegangenen Umlagelauf überschreibt.

Mit Istumlagen arbeiten	
DCW Master	DCW Hauptmandant
1 Anzeigen einer erstellten Umlage 2 Erstellen einer Umlage 3 Buchen einer erstellten Umlage 4 Zurücknehmen einer erstellten/gebuchten Umlage <u>2</u>	
F3=Ende	

Abbildung 32: Erstellen Ist-Umlage

Erstellen Istumlage	
DCW Master	DCW Hauptmandant
Geschäftsjahr	<u>Geschäftsjahr 2016</u>
Monat	<u>6</u>
Zurechnungsobjekt	<u>1 Kostenstelle</u>
Umlagebeziehungen	<u>Umlage Kostenstellen</u>
Sperre aktiv (J/N)	<u>J</u>
F3=Ende F12=Zurück	F4=Verwaltung F6=Ausführen F18=Ändern Job
	F9=Plan/Ist

Abbildung 33: Auswahl Ist-Umlage

1.5.4. Anzeige einer erstellten Umlagebeziehung

Die an der Umlage beteiligten Kostenstellen werden in einer Übersicht angezeigt. Senderkostenstellen werden mit 'S', Empfängerkostenstellen mit 'E' gekennzeichnet. Ist eine Senderkostenstelle auch gleichzeitig Empfänger innerbetrieblicher Leistungen, wird dies durch 'SE' gekennzeichnet. Für jede Kostenstelle werden die Primärkosten, die aus der Umlage resultierenden Belastungen, sowie mögliche Entlastungsbeträge angezeigt. Durch Zeilenauswahl kann in die detaillierte Darstellung der Beziehungen einer Kostenstelle zu ihren Sendern und/oder Empfängern verzweigt werden.

Anzeigen Istumlage					
DCW Master		DCW Hauptmandant			
Geschäftsjahr 2016		Monat	<u>6</u> Juni		
1=Auswählen					
	Kostenstelle		Primäre Kosten	Belastung	Entlastung
__	1100 Fertigung I	E	3800,00	1210,53	0,00
__	1200 Fertigung II	E	2400,00	1526,32	0,00
__	1300 Fertigung III	E	3600,00	2223,68	0,00
__	1400 Fertigung IV	E	4200,00	2539,47	0,00
__	2100 Technische Leitung	S	0,00	0,00	0,00
__	2200 Forschung und Entwicklung	S	0,00	0,00	0,00
__	2300 Betriebshandwerker	S	0,00	0,00	0,00
__	2400 Energieversorgung	S	0,00	0,00	0,00
__	3100 Lager	S	0,00	0,00	0,00
__	3200 Einkauf	S	0,00	0,00	0,00
__	4100 Geschäftsleitung	S	1500,00	0,00	1500,00
__	4200 Rechnungswesen	S	1000,00	0,00	1000,00 +
			9500,00	7500,00	10500,00
F3=Ende		F4=Umlagestruktur	F9=Differenzen	F12=Zurück	

Abbildung 34: Anzeigen Ist-Umlage

1.5.5. Anzeige der Umlagebeziehungen innerhalb einer Kostenstelle

Die Anzeige dokumentiert aus der Sicht einer ausgewählten Kostenstelle einerseits den Empfang von anderen Stellen, andererseits die Abgabe an die empfangenden Stellen.

DCW Master		Anzeigen Istumlage				DCW Hauptmandant
Geschäftsjahr 2016	Monat	<u>6</u>	Juni			
Kostenstelle		<u>5100</u>	Vertrieb			
Primäre Kosten		2000,00				
Empfang aus Umlage		3000,00				
Empfang von Kostenstelle		Umlagebasis	%	Betrag	Kostenart	
5200 Showroom		100,00	100,00	0,00	995200	
5300 Werbung		100,00	100,00	3000,00	995300	
Abgabe an Kostenstelle		Umlagebasis	%	Betrag	Kostenart	
1100 Fertigung I		15,00	15,00	750,00	995100	
1200 Fertigung II		20,00	20,00	1000,00	995100	
1300 Fertigung III		30,00	30,00	1500,00	995100	
1400 Fertigung IV		35,00	35,00	1750,00	995100	
Entlastung aus Umlage		100,00	100,00	5000,00		
F3=Ende						F12=Zurück

Abbildung 35: Anzeigen Ist-Umlage

1.6. Unterscheidungsmerkmale zwischen Umlagen und Verteilungen

Verteilung:

- Sender und Empfänger können unterschiedlichen Zurechnungsobjektarten angehören.
- Einzelne Kostenarten eines Zurechnungsobjekts werden verteilt.
- Belastung der Empfangskostenstellen kann unter der Originalkostenart erfolgen.
- Mehrere Verteilungen können nacheinander durchgeführt werden. Ihre Ergebnisse addieren sich.
- Verteilung ist zeitabhängig, d.h. die Ergebnisse der später bearbeiteten Verteilbeziehungen gehen nicht in die zuvor bearbeiteten ein.
- Kostenrechnungsbelege werden erstellt.
- Eine Senderkostenstelle kann sich durch die Verteilung selber wieder belasten, wodurch ein Restbetrag auf der Senderkostenstelle zurückbleibt.
- Als Sonderfall können Verteilungen unter der Originalkostenart durchgeführt werden, ohne dass auf der Senderkostenstelle eine Entlastung gebucht wird. Die Entlastung wird auf einer speziell hierfür einzurichtenden Kostenstelle durchgeführt (siehe Tabelle K0801).

Umlage:

- Sender und Empfänger gehören immer derselben Zurechnungsobjektart an.
- Alle Kosten einer Kostenstelle werden umgelegt.
- Belastung der Empfangskostenstellen erfolgt immer unter einer Sekundärkostenart.
- Umlagen können beliebig oft wiederholt werden. Aber nur das Ergebnis der zuletzt durchgeführten ist gültig.
- Umlage wird simultan durchgeführt. Alle Beziehungen gehen in ein Gleichungssystem zur gleichzeitigen Bearbeitung ein. Dadurch gegenseitige Verrechnungen möglich.
- Kein Einzelbelegnachweis.
- Als Sonderfall kann über einen Verrechnungspreis bezogen auf eine Leistungsart beim Empfänger eine Senderkostenstelle umgelegt werden.

1.7. Anzeigefunktionen über die Bewegungsdaten in Bezug auf die Stammdaten

1.7.1. Anzeigen der Einzelposten

Für jedes Zurechnungsobjekt kann je Kostenart eine Darstellung der aus der Belegerfassung resultierenden Einzelbewegungen bereitgestellt werden. Diese enthalten alle kostenrechnerischen Informationen.

Für jeden Einzelposten kann der verursachende Beleg reproduziert werden. Handelt es sich zum Beispiel um einen Beleg der Finanzbuchhaltung, so erscheint ein Abbild des in der Registratur abgelegten Urbeleges einschließlich aller Kontierungen. Damit ist ein vollständiger Istkostennachweis gewährleistet.

Die aus den Umlagen stammenden Be- und Entlastungen werden nicht als Einzelbewegungen geführt und können daher nicht im Istkostennachweis dargestellt werden. Für diesen Zweck steht ein eigenes Anzeigeprogramm zur Verfügung, mit dessen Hilfe alle Belastungen nachvollzogen werden können.

Anzeige zur Kostenrechnung			
DCW Master			DCW Hauptmandant
			Seite: 1
1100 Fertigung I			Geschäftsjahr 2016
1=Salden	2=Bewegungen		
Positionieren		Beträge in	EUR
Kostenart			Istkosten
600000	Aufwendungen Fertigungsmaterial 1		8.813,43
601100	Aufwendungen Bauteile 1		4.100,84
620000	Löhne für geleistete Arbeitszeit		150.000,00
663000	Aufwendungen für personenbezogene Versiche		150.000,00
670000	Mieten, Pachten		1.800,00
685100	Reisekosten: Tagegeld und Übernachtungen		335,00
685200	Reisekosten: Flug- und Fahrtkosten		108,00
685400	Reisekosten: Nebenkosten		333,13
686100	Bewirtungskosten vollabzugsfähig		25,22
	Summe Kontenklasse 6		315.515,62
Periode von: 01 bis: 12			315.515,62
F3=Ende	F9=Periodenvergl.	F12=Zurück	
	F15=Drucken Beweg.	F17=Drucken Salden	

Abbildung 36: Anzeigen Einzelbewegungen

1.7.2. Anzeigen der Einzelposten mit Mehrfachkontierung

Bei der Erfassung der Primärkosten kann der Buchungsbetrag gleichzeitig mehreren Zurechnungsobjekten zugewiesen werden, falls im Kontoblatt eine solche "Mehrfachkontierung" erlaubt ist. Damit können neben der eigentlichen kostenwirksamen Zurechnung weitere Kontierungen für statistische Nebenrechnungen erzeugt werden.

Jedes Zurechnungsobjekt kann mit Hilfe der Berichtsprogramme ausgewertet werden, falls im System Salden für die entsprechende Objektart erzeugt werden. Auswertungen für in Kombination auftretende Objekte sind im Berichtswesen aber nicht vorgesehen, da die Salden von Zurechnungsobjekten nur unabhängig voneinander geführt werden.

In den Einzelbewegungen werden alle betreffenden Zurechnungsobjekte festgehalten. Somit sind auf dieser Basis Auswertungen möglich, die die gemeinsame Zurechnung zu Objekten unterschiedlicher Objektarten betreffen.

Anzeigen Mehrfachkontierung		
DCW Master		DCW Hauptmandant
Mandant	<u>100</u>	
Zurechnungsobjektart	Zurechnungs- objekt	Zurechnungsobjektbezeichnung
1 Kostenstelle	<u>1100</u>	Fertigung I
2 Kostenträger	_____	
3 Projekt	_____	
4 Fuhrpark	<u>GS1</u>	Diesel Gabelstapler I
5 Frei	_____	
Zugriff über Zurechnungsobjektart <u>1</u>		Einzelne Kostenart: _____
Berichtszeitraum		Belegwährung _____
von <u>01.01.2016</u>		
bis <u>28.06.2016</u>		
F3=Beenden	F4=Kostenarten	F8=Feldauswahl
		F23=Benutzeroption F11=Löschen Option

Abbildung 37: Anzeigen Mehrfachkontierung

Anzeigen Mehrfachkontierung			
DCW Master			DCW Hauptmandant
Kostenstelle	1100	Fertigung I	Berichtszeitraum
			von 01.01.2016
			bis 28.06.2016
Fuhrpark	GS1	Diesel Gabelstapler I	
Positionieren:	<u>600000</u>		
			Betrag in
<u>Datum</u>	<u>AK</u>	<u>BelegNr</u>	<u>UnterNr</u>
<u>Belegtext</u>			<u>1 EUR</u>
28.06.16	11	15	Warenrechnung
			20.000,00
600000	Aufwendungen	Fertigungsmaterial 1	Summe
			20.000,00
Anzahl Sätze:	1	Gesamtsumme	20.000,00
F3=Beenden	F17=Drucken	F8=Sicht 2	F12=Zurück

Abbildung 38: Anzeigen Mehrfachkontierung

1.7.3. Anzeigen von Monatssalden mit Plan/Ist-Vergleich

Für jedes Zurechnungsobjekt können in einer Übersicht alle bebuchten Kostenarten mit den zugehörigen Werten angezeigt werden. Dabei sind verschiedene Darstellungsformen möglich. Neben der Anzeige der Istkosten können auch Plankosten und Vergleiche zwischen Plan- und Istwerten dargestellt werden. Ebenso ist eine beliebige zeitliche Abgrenzung der berücksichtigten Teilperioden eines Geschäftsjahres möglich.

Die Darstellung kann auch aus der Sicht der Kostenart erfolgen, so dass in einer Übersicht die betreffenden Zurechnungsobjekte angezeigt werden.

Für jede dargestellte Kostenart eines Zurechnungsobjektes kann in die Anzeige der zugehörigen (Istkosten-) Einzelbewegungen verzweigt werden. Damit stehen wiederum alle Funktionen des Istkostennachweises zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln können bereits umfangreiche Kostenanalysen durchgeführt werden, ohne die Möglichkeiten des Berichtswesens zu nutzen.

Anzeigen Plan-/Ist-/Sollkosten				
DCW Master	DCW Hauptmandant			
Auswertung über Mandant	<u>0</u>	0=Mandant, 1=Mandantenkreis, 2=Konzern		
	<u>100</u>			
Auswertung in	<u>1</u>	0=Belegwährung, 1=EUR		
	<u>EUR</u>			
Kostendarstellung	Datentyp	Var.	f/v	Überschrift
1. Spalte	<u>11</u>			<u>Istkosten</u>
2. Spalte	_____	-	-	_____
3. Spalte	_____	-	-	_____
Geschäftsjahr	<u>Geschäftsjahr 2016</u>			
Zurechnungsobjektart	<u>Kostenstelle</u>			
Zurechnungsobjekt	<u>1100</u>			
Kostenart	_____			
F3=Ende		F11=Löschen Option F23=Benutzeroption		

Abbildung 39: Anzeigen Plan/Ist/Sollkosten, Seite 1

Anzeige zur Kostenrechnung		DCW Master	DCW Hauptmandant
		Seite: 1	
1100 Fertigung I		Geschäftsjahr 2016	
1=Salden	2=Bewegungen		
Positionieren	_____	Beträge in	EUR
Kostenart			Istkosten
600000	Aufwendungen Fertigungsmaterial 1		28.813,43
601100	Aufwendungen Bauteile 1		4.100,84
620000	Löhne für geleistete Arbeitszeit		150.000,00
663000	Aufwendungen für personenbezogene Versiche		150.000,00
670000	Mieten, Pachten		1.800,00
685100	Reisekosten: Tagegeld und Übernachtungen		335,00
685200	Reisekosten: Flug- und Fahrtkosten		108,00
685400	Reisekosten: Nebenkosten		333,13
686100	Bewirtungskosten vollabzugsfähig		25,22
	Summe Kontenklasse 6		335.515,62
Periode von: <u>01</u> bis: <u>12</u>			335.515,62
F3=Ende		F9=Periodenvergl.	F12=Zurück
		F15=Drucken Beweg.	F17=Drucken Salden

Abbildung 40: Anzeigen Plan-/Ist-/Soll für Kostenstelle 1100

In diesem Beispiel wurde eine Kostenstelle ausgewählt und der Anwender erhält eine Anzeige alle Kostenarten, die im Zusammenhang mit dieser Kostenstelle bebucht wurden.

Im folgenden Bild wird eine Kostenart ausgewählt und es werden alle bebuchten Kostenstellen zu dieser Kostenart angezeigt.

Anzeige zur Kostenrechnung		DCW Master	DCW Hauptmandant
		Seite: 1	
600000 Aufwendungen Fertigungsmaterial 1		Geschäftsjahr 2016	
1=Salden	2=Bewegungen		
Positionieren	_____	Beträge in	EUR
Kostenstelle			Istkosten
1100	Fertigung I		28.813,43
1200	Fertigung II		3.400,00
1300	Fertigung III		2.000,00
5100	Vertrieb		2.000,00-
Periode von: <u>01</u> bis: <u>12</u>			32.213,43
F3=Ende		F9=Periodenvergl.	F12=Zurück
		F15=Drucken Beweg.	F17=Drucken Salden

Abbildung 41: Anzeigen Plan-/Ist-/Soll für Kostenart 600000

1.8. Druckausgaben

Sämtliche in den zuvor genannten Anzeigefunktionen dargestellten Kombinationen aus Kostenarten und Objekten können auch ausgedruckt werden.

- Drucken KoRe-Bewegungen
- Drucken KoRe-Salden
- Drucken Mehrfachkontierung
- Druckfunktion innerhalb von Anzeigen Plan/Ist/Soll
- Drucken Zurechnungsobjekte (benötigt die Tabellen des Berichtswesens)
- Anzeigen Bericht/ F15=Drucken

2. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kostenkontierung für Kostenstellen und Projekte.....	2
Abbildung 2: Kostenkontierung für Kostenstellen und Projekte mit Mengenerfassung.....	2
Abbildung 3: Pflegen Kontiervorschriften.....	3
Abbildung 4: Pflegen Kontiervorschrift, Anzeigen der bestehenden Kontiervorschriften	3
Abbildung 5: Hinzufügen von Kontiervorschriften	4
Abbildung 6: Tabellenpflege K0202, Aufteilungsvorschriften.....	5
Abbildung 7: Tabellenpflege K1001, Aufteilungsschlüssel	5
Abbildung 8: Auswahl der Aufteilungsschlüssel	6
Abbildung 9: Buchen kalkulatorische Kosten, Angabe des Buchungsdatum und der Kostenart	7
Abbildung 10: Buchen kalkulatorische Kosten	7
Abbildung 11: Anzeigen Einzelbewegungen, Kostenstelle auswählen	8
Abbildung 12: Umbuchungsfunktion aus Anzeigen Einzelbewegungen	9
Abbildung 13: Umbuchen auf 2 Kostenstellen	10
Abbildung 14: Erfassen Ist-Leistungen.....	11
Abbildung 15: Erfassen Ist-Leistungen, alle Leistungsarten für eine Kostenstelle	12
Abbildung 16: Erfassen Ist-Leistungen für alle Kostenstellen einer Leistungsart.....	12
Abbildung 17: Erfassen der Ist-Leistungen aller Kostenstellen	13
Abbildung 18: Monatssicht, Maschinenstundensätze zur Kostenstelle 1100.....	14
Abbildung 19: Quadratmeter Nutzfläche für Kostenstelle 1100.....	14
Abbildung 20: Tabellenpflege K2350, Verteilungsschlüssel	16
Abbildung 21: Tabellenpflege K2351, Kostenverteilung.....	18
Abbildung 22: Einzelansicht eines Eintrags der Tabelle K2351.....	18
Abbildung 23: Kostenartengruppen in Tabelle K2102	19
Abbildung 24: Kostenstellengruppen in Tabelle K0203	19
Abbildung 25: Erstellen Ist-Verteilung, Auswahl des Geschäftsjahres und der Verteilungsbeziehung.....	20
Abbildung 26: Bearbeiten der Verteilung.....	20
Abbildung 27: Tabelle K0205, Abgrenzungen	22
Abbildung 28: Tabellenpflege K0205, Abgrenzungen	23
Abbildung 29: Erstellen Abgrenzungen	23
Abbildung 30: Tabellenpflege K2300, Umlagesteuerung	25

Abbildung 31: Tabellenpflege K2301, Umlageversion	25
Abbildung 32: Erstellen Ist-Umlage	26
Abbildung 33: Auswahl Ist-Umlage	27
Abbildung 34: Anzeigen Ist-Umlage	28
Abbildung 35: Anzeigen Ist-Umlage	29
Abbildung 36: Anzeigen Einzelbewegungen	31
Abbildung 37: Anzeigen Mehrfachkontierung	32
Abbildung 38: Anzeigen Mehrfachkontierung	32
Abbildung 39: Anzeigen Plan/Ist/Sollkosten, Seite 1	33
Abbildung 40: Anzeigen Plan-/Ist-/Soll für Kostenstelle 1100	34
Abbildung 41: Anzeigen Plan-/Ist-/Soll für Kostenart 600000	34